

## Neom – die neue Stadt: Interessant für „Akte Exodus-Leser“

**Author :** Channah

**Date :** 27. Oktober 2017

Neom – die neue Stadt: Interessant für „Akte Exodus-Leser“

Einige Nachrichtenagenturen berichten über ein geplantes Megabauvorhaben

in Saudi-Arabien, das eine riesige Stadt mit moderster Technik werden soll,

genau in der Region, die gewissen archäologischen Wissenschaftlern zur Folge

den Ort beherbergt, an dem vermutlich der Gott Israels die 10 Gebote gegeben hat.

In dem Buch „Die Akte Exodus“ von Dr. Lennart Möller (erhältlich im

media!shop von worldwidewings) werden neue Entdeckungen

über den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten beschrieben. Das Buch enthält viele

Fotos aus der Region Tabuk, südlich von Jordanien, im Westen liegt der Golf von Akaba.

Genau diese Region soll mit einer gigantischen Stadt bebaut werden.

In dieser Region befindet sich das Gebirge Jabal al Lawz, welches von Ron Wyatt als

Berg Sinai im Land Midian/ Madyan identifiziert wurde.

Auch das Ehepaar James und Penny Caldwell, die ca. 12 Jahre in Saudi-Arabien gelebt und gearbeitet haben,

berichten in ihren Vorträgen und DVDs über ihre Entdeckungen aus dieser Zeit.

Gott hat durch eine Vision zu James Caldwell gesprochen und ihn auf die Fährte gebracht, den Weg des Volkes Israel

von Ägypten aus durch die Wüste zu erforschen. Während dieser Zeit lernte das Paar einige andere Spezialisten für

Sprachen und Archäologie kennen, deren Aufmerksamkeit ebenfalls von Gott in diese Richtung

gelenkt worden war,

zum Beispiel Dr. Kim Sung Hak.

Auf sehr besondere Weise kamen sie alle in Kontakt miteinander. Auch Dr. Möller konnte viel Material ihrer

Entdeckungen in dem vorliegenden Buch veröffentlichen.

Eben dort nun soll die Stadt „Neom“ entstehen, größer als Mecklenburg-Vorpommern:

RT Deutsch: <https://deutsch.rt.com/asien/59599-saudi-arabien-baut-gruene-megastadt/>

Auch Bloomberg, die FAZ, Die Welt und Focus online berichten darüber.

Spannend ist nun die Frage, welche Bedeutung dieses Vorhaben in Gottes Plan haben könnte.

Die Frage, ob und wenn ja, wie man dafür beten könne, wurde gestellt. Ist das Vorhaben

für die Erben derjenigen gut, deren Fußsohlen schon vor Jahrhunderten dort „verewigt“ worden waren? Zu dieser

Frage führt der Gedankengang, wenn man sich der Prophetie bewußt ist, daß

das Land denen gegeben werden soll, deren Fußsohlen es betreten haben. (Josua 1,3)

Wer dieses Wort ernst nimmt und sich als Nachfahre und Erbe des Volkes Israel versteht,

interessiert sich sicher für eine solche Stadt mitten in archäologischen Funden.

Daß die noch vorhandenen Spuren des Aufenthalts Israels, die auch in historischen Dokumenten

Saudi-Arabiens verbrieft sind, mit einem solchen Bauvorhaben eliminiert werden würden, versteht

sich von selbst. Was würde das für die Gläubigen bedeuten? Sollte man das Vorhaben des

Landes missbilligen? Warum soll gerade dort solch eine riesige Stadt entstehen? Ist es am Ende

sogar Gottes Plan? Ist irgendetwas gut, was die Nationen der Erde sich in den Kopf gesetzt haben,

oder läuft deren Steben insgesamt auf eine Rebellion gegenüber Gott hinaus? Wer ist der letztendliche

„Drahtzieher“, der hinter all dem Streben der Völker der Welt steht? Hat er je etwas

Gutes für die Menschheit im Sinn gehabt? (siehe Johannes 8,44)

Psalm 2 malt ein ziemlich aktuelles Bild unserer Welt und der Machenschaften ihrer Könige.

Dennoch ist der Ewige und Schöpfer Himmels und der Erde im Regiment. Daher empfehle ich allen, die sich dazu Gedanken machen: bete, daß Gottes ewiger Wille und Ratschluß auch in diesem

Punkt erfüllt wird, und daß alles, was hier unternommen wird, IHM dient. Er kann, je nach seinem Willen die Pläne der Menschen zu nichte machen oder auch auf menschlichen kummen Wegen gerade Straßen bauen.

„Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde!“ Matth. 6,10

Channah